

Die heutigen Viehmärkte.

Unveränderte Preislage.

Die Zufuhren zum heutigen Kälbermarkt beliefen sich auf 1548 Stück. Das Angebot war daher um eine Kleinigkeit schwächer als in der vorigen Woche. Es erwies sich aber dennoch als genügend für den Bedarf. Aus diesem Grunde beschloß die Preisbestimmungskommission, die in der Vorwoche für Kälber festgesetzten Preise unverändert zu lassen. Auf dieser Grundlage hat sich der Verkehr sehr lebhaft abgewickelt. Die heutigen Höchstpreise lauten: Prima Kälber K. 600, sekunda K. 470, tertia K. 420, lebende Kälber K. 300 bis 400.

In geschlachteten Schweinen belief sich der Auftrieb heute auf 908 Stück. Auch hier war das Angebot ein wenig kleiner als in der Vorwoche, doch war guter Bedarf, und es wurde der Auftrieb auf Basis der Höchstpreise flott und leicht abgesetzt.

In Weidner Schafen und Lämmern erfuhr die Preise ebenfalls keine Veränderung. In lebenden Schafen belief sich der Auftrieb auf 2699 Stück, doch war der größte Teil ziemlich minderer Qualität. Die besseren Qualitäten wurden

zu den Höchstpreisen abgegeben, während die minderen Qualitäten oft tief unter den Höchstpreisen abgegeben werden mußten.

Auf dem heutigen Kindermarkt belief sich der Auftrieb auf 1178 Stück, er war demnach um 800 Stück stärker als auf dem vorigen Donnerstagmarkt. Dieser für einen Donnerstagmarkt bedeutende Auftrieb erfreute sich seitens der Fleischhauer lebhafter Nachfrage und der gesamte Auftrieb wurde realisiert. Die Preislage ist die gleiche wie auf dem montägigen Hauptmarkt.